

Ergebnisniederschrift

36. Tagung

Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst des Deutschen Feuerwehrverbandes

27. und 28. Oktober 2017 in Bremen

(Berufsfeuerwehr Bremen, Am Wandrahm 24 in 28195 Bremen)

Beginn	27. Oktober 2017	14:00 Uhr
Ende	28. Oktober 2017	12:00 Uhr
Versammlungsleiter	Bundesfeuerwehrrarzt Klaus Friedrich	
Teilnehmer	siehe anliegende Teilnehmerliste	
Niederschrift	Carsten-Michael Pix, Deutscher Feuerwehrverband	
Anlagen	- - -	
Umfang	24 Seiten Ergebnisniederschrift	

Nürnberg, 13. Dezember 2017

Berlin, 13. Dezember 2017

gez. Klaus Friedrich


gez. Carsten-Michael Pix

Fachbereichsleiter

Referent

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(030) 28 88 48 8-00
Telefax
(030) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.feuerwehrverband.de

Präsident
Hartmut Ziebs



T A G E S O R D N U N G

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Allgemeiner Teil: Angelegenheiten des Fachbereichs
 - 2.1 Überprüfung der Kontaktdaten
 - 2.2 Personalangelegenheiten
 - 2.2.1 Neue Vertreterin aus Berlin – Frau Sieron
 - 2.2.2 Vorstellung des Vertreters des Fachbereichs Sozialwesen – Herr Wittschurky
 - 2.2.3 Diskussion und Beschluss der überarbeiteten Fassung der „Grundlagen für die Arbeit des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst“
 - 2.3 Termin und Ort der nächsten Tagung
 - 2.3.1 Frühjahrstagung 2018
 - 2.3.2 Herbsttagung 2018
 - 2.4 Bericht aus dem Deutschen Feuerwehrverband
 - 2.5 Bericht des Bundesfeuerwehrarztes und seines Stellvertreters über ihre Tätigkeiten
 - 2.6 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen
 - 2.6.1 CTIF, Unterkommission „Ärztelkommission“
 - 2.6.2 DIN NARK AA 1.2 „Krankenkraftwagen und ...“
 - 2.6.3 AGBF AK Rettungsdienst
 - 2.6.4 TraumaNetzwerk DGU
 - 2.6.5 AK 1.2 „Atemschutz“ des Ausschusses Arbeitsmedizin der DGUV
 - 2.6.6 4. Bad Boll Reanimationsgespräche
 - 2.7 Publikationen des Fachbereichs seit der letzten Tagung
 - 2.8 Kurzberichte aus den Bundesländern

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

3. Spezieller Teil

- 3.1 Gesundheitsfür- und vorsorge, Arbeitsmedizin
 - 3.1.1 Krebsrisiko bei Feuerwehreinsatzkräften: Aktueller Sachstand
 - 3.1.2 Merkblatt Impfeempfehlungen (Hepatitis A/B)
 - 3.1.3 Merkblatt Schwangerschaft und Dienst in der Feuerwehr
 - 3.1.4 Änderungen in der Fahrerlaubnisverordnung (FeV)
 - 3.1.5 Medizinische Überwachung anlässlich der Atemschutzübung
 - 3.1.6 Altersgrenzen
 - 3.1.7 Hygiene im Einsatzdienst
 - 3.1.8 Neuerungen im G 26.3
 - 3.1.9 Vorstellung der Sektion „Hygiene bei Krankentransport, Rettungsdienst, Feuerwehr, Not- und Katastrophenfällen“ der DGKH
- 3.2 Fragen der Ersten Hilfe bei Feuerwehren mit Bericht aus der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe
- 3.3 Einsätze
 - 3.3.1 Erfahrungen Einsatz OSZE
 - 3.3.2 Erfahrungen Einsatz G 20
 - 3.3.3 Informationen Rahmenkonzept MTF
- 3.4 Rettungsdienst bei Feuerwehren
 - 3.4.1 Kurzbericht: Das Notfallsanitättergesetz
 - Aktueller Sachstand -
 - 3.4.2 Integrierte Leitstellen
 - 3.4.3 Zukunft der Rettungssanitätter/Stellung der Feuerwehr zum Rettungssanitätter

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

- 3.5 Angelegenheiten First Responder
 - 3.5.1 Einheitliche Empfehlung über die Ausbildung
 - 3.5.2 Merkblatt über Indikation, Ausbildung und Ausstattung
 - 3.5.3 Überarbeitung der Fachempfehlung AED
- 4. Bericht aus dem DFV-Fachbereich Sozialwesen
- 5. Perspektiven
 - 5.1 Aktuelles, Verschiedenes, Kurzberichte & Termine
 - 5.2 Tagesordnungspunkte und inhaltliche Vorschläge für die kommende Tagung des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst
- 6. Verabschiedung

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Die Tagung wird vom Vorsitzenden des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst, Bundesfeuerwehrarzt Klaus Friedrich, eröffnet.

TOP 2 Angelegenheiten des Fachbereichs

TOP 2.1 Überprüfung der Kontaktdaten

Den Teilnehmern der Tagung wird eine aktuelle Mitarbeiterliste ausgehändigt und es wird um Überprüfung der eigenen Kontaktdaten gebeten.

TOP 2.2 Personalangelegenheiten

TOP 2.2.1 Neue Vertreterin aus Berlin – Frau Sieron

Frau Sieron stellt sich als neue Vertreterin des Landesfeuerwehrverbandes Berlin vor. Sie ist Anästhesistin im Unfallkrankenhaus Berlin und auch in der Freiwilligen Feuerwehr tätig.

TOP 2.2.2 Vorstellung des Vertreters des Fachbereichs Sozialwesen – Herr Wittschurky

Herr Wittschurky nimmt nicht an der Tagung teil, die Vorstellung zur Person wird auf die Frühjahrssitzung 2018 verschoben.

Vertreter aus Nordrhein-Westfalen

Herr Band berichtet, dass es künftig drei Feuerwehrärzte in Nordrhein-Westfalen gibt. Aus diesem Kreis heraus wird die Entsendung des künftigen Vertreters in den Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst erfolgen.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

TOP 2.2.3 Diskussion und Beschluss der überarbeiteten Fassung der „Grundlagen für die Arbeit des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst“

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst stellt fest, dass die Funktion des stellvertretenden Bundesfeuerwehrarztes künftig eigenständiges Mitglied im Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst ist.
---	--

Ferner soll der österreichische Vertreter von der Einladungsliste gestrichen werden. Eine kontinuierliche Mitarbeit ließ sich leider nicht umsetzen.

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

TOP 2.3 Termin und Ort der nächsten Tagung

TOP 2.3.1 Frühjahrstagung 2018

B Die 37. Tagung des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst findet am 16. April 2018 im Deutschen Feuerwehrmuseum in Fulda statt.

TOP 2.3.2 Herbsttagung 2018

B Die 38. Tagung des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst findet am 21. und 22. September 2018 im Saarland statt. Ansprechpartner ist Herr Eckert. Der genaue Ort sowie der Ablauf werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

TOP 2.4 Bericht aus dem Deutschen Feuerwehrverband

Karl-Heinz Knorr berichtet über aktuelle Themen aus der Arbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Vorweg mahnt der Bundesfeuerwehrrarzt Klaus Friedrich jedoch eine bessere Kommunikation zwischen dem Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst und dem Präsidium bzw. dem Präsidialrat des DFV an. Er wünscht sich eine bessere Verzahnung zwischen allen Beteiligten, damit die Ergebnisse der Facharbeit besser dargestellt werden können oder beispielsweise eine Beratung erfolgen kann. Möglich wäre zum Beispiel ein jährliches Gespräch zwischen dem Präsidium und dem Bundesfeuerwehrrarzt bzw. dem Fachbereich.

Exemplarisch berichtet er davon, dass er unter anderem von der engeren Verzahnung zwischen dem AGBF AK Rettungsdienst und dem Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst offiziell nie erfahren hat. Auch eine Einbindung in die Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema „Krebs bei Feuerwehrangehörigen“ beschäftigt, ist nicht erfolgt.

B	Herr Knorr verspricht diese Kritik im Präsidium vorzubringen und zu diskutieren.
---	--

Im Weiteren berichtet Herr Knorr über aktuelle Entwicklungen innerhalb des Deutschen Feuerwehrverbandes. So werde unter anderem im Jahr 2018 eine Satzungsänderung erfolgen, bei der die Bundesgruppe Berufsfeuerwehren und die Bundesgruppe Werkfeuerwehren durch die AGBF-Bund und den Werkfeuerwehrverband Deutschland ersetzt werden.

Weiter berichtet er, dass mit der Novellierung der UVV Feuerwehren nicht mehr im Jahr 2017 zu rechnen ist.

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

TOP 2.5 Bericht des Bundesfeuerwehrarztes und seines Stellvertreters über ihre Tätigkeiten

Herr Friedrich berichtet von seinen Tätigkeiten in der Funktion Bundesfeuerwehrarzt seit der Frühjahrstagung 2017. So hat er am Berliner Abend der deutschen Feuerwehr teilgenommen und dort die Interessen des Fachbereichs vertreten. Ferner hat er an der Podiumsdiskussion bei der RETTmobil 2017 in Fulda teilgenommen sowie bei der Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes in Falkensee. Die dortige Delegiertenversammlung war die erste gemeinsame Veranstaltung dieser Art von Deutschem Feuerwehrverband und Deutscher Jugendfeuerwehr. Außerdem war er bei mehreren Veranstaltungen an der AKNZ. Themen waren dort unter anderem MANV, Zivilschutz und Terrorlagen.

Einsatz von Larynxtuben

Aufgrund einer aktuellen wissenschaftlichen Untersuchung wird der Nutzen von Larynxtuben angezweifelt. Deutlich besser schneidet hier eine Beutel-Masken-Beatmung ab. Herr Dr. Paschen fordert vor einer endgültigen Bewertung des Themas eine genaue Analyse: Wer hat wie und unter welchen Umständen intubiert?

Besonders fraglich ist ferner, ob auch First-Responder-Einheiten Larynxtuben einsetzen dürfen.

B	Das Thema soll Gegenstand der nächsten Sitzung in Fulda sein. Besonderes Augenmerk soll dabei auf den Einsatz bei First-Responder-Einheiten gelegt werden. Herr Dr. Paschen wird als Vorbereitung eine Literaturlauswertung vornehmen.
---	--

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

Gewalt im Rettungsdienst – aktueller Sachstand

Herr Dr. Schmidt erläutert noch einmal die Historie bisheriger wissenschaftlicher Untersuchungen und berichtet von einer neuen Untersuchung, die sich besonders mit Klein- und Mittelstädten beschäftigt.

- | | |
|---|--|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst fordert und empfiehlt die Aufnahme des Themas „Gewalt gegen Rettungskräfte“ in die Regelausbildung Freiwilliger Feuerwehren, beispielsweise durch Aufnahme des Themas in die FwDV 2. |
|---|--|

Feuerwehr bei Terrorlagen

Herr Friedrich unterstreicht, dass bei den meisten Terrorlagen in den letzten Jahren die Feuerwehr initial alarmiert wurde. Fraglich ist deshalb, ob der Fachbereich eine Mindestausstattung in diesem Bereich empfehlen sollte. Beispielsweise mit Tourniquet. Verschiedene Teilnehmer betonen hier, dass für Tourniquet ein Mindestmaß an Einweisung nötig ist.

- | | |
|---|--|
| B | Für die nächste Fachbereichstagung will Dieter Oberndörfer die Vorlage für eine Ausgabe der Ersten-Hilfe <i>kompakt</i> mit dem Thema Tourniquet erarbeiten. Der Entwurf soll nicht ausschließlich aus Text bestehen, sondern auch erklärende Bilder beinhalten. |
|---|--|

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

TOP 2.6 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 2.6.1 CTIF, Unterkommission „Ärzt Kommission“

Herr zur Nieden berichtet, dass eine für den Sommer 2017 vorgesehene Tagung kurzfristig abgesagt wurde. Gegenwärtig, so zur Nieden, ist davon auszugehen, dass die Kommission faktisch nicht vorhanden ist.

TOP 2.6.2 DIN, NARK AA 1.2 „Krankenkraftwagen und ...“

Für diesen TOP gibt es keine inhaltlichen Punkte zu berichten.

TOP 2.6.3 AGBF AK Rettungsdienst

Herr Dr. Schmidt berichtet von der letzten Tagung, die am 27. und 28. September 2017 in Trier stattfand.

- Das Thema Notfallsanitäter läuft bundesweit sehr heterogen, neue Entwicklungen gibt es jedoch nicht.
- Weiter soll es ein gemeinsames Dokument zur Zusammenarbeit im Rettungsdienst zwischen Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr geben. Dieses soll bei der nächsten Sitzung des Arbeitskreises Grundsatzfragen der AGBF-Bund Mitte November beschlossen werden.
- Rettungsdienst und ambulante Versorgung: Es existieren viele Konzepte, die zu Entlastung der Notfallrettung führen sollen, die bereits da gewesen sind. So ist eine Möglichkeit die Wiedereinführung der „Notfall-KTW“.
- Organisierte Ersthelfersysteme: Der VdF NRW will ein Papier herausgeben, was die Anforderungen näher klassifiziert.
- Rettungsanitäter: Der Bund-Länder-Ausschuss bleibt bei der 520-Stunden Ausbildung für den Rettungsanitäter.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

TOP 2.6.4 TraumaNetzwerk DGU

Herr Friedrich hat in den letzten Monaten an verschiedenen Tagungen der Initiative TraumaNetzwerk DGU teilgenommen, deren Inhalte er kurz wiedergibt.

TOP 2.6.5 AK „Atemschutz“ des Ausschusses Arbeitsmedizin der DGUV

Herr Dr. Thiel berichtet von der Tagung des Ausschusses zu Beginn des Jahres. Der Anhang Ergometrie des Buchs „DVUV Grundsätze für Arbeitsmedizinische Untersuchungen“ wurde nach dessen Überarbeitung vorgestellt. Die künftig vom Probanden zu erbringende Watt-Zahl beim Ergometer wird nicht mehr vom Geschlecht abhängig sein. Ferner soll der durchführende Arbeitsmediziner bei der ergometrischen Untersuchung persönlich anwesend und in kardiopulmonaler Reanimation ausgebildet sein.

TOP 2.6.6 4. Bad Boller Reanimationsgespräche

Klaus Friedrich berichtet von der letzten Veranstaltung, die seiner Ansicht nach zu sehr mit „digitalen Themen“ überfrachtet war.

Die nächsten und damit 5. Bad Boller Reanimationsgespräche finden im Februar 2018 statt.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

TOP 2.7 Publikationen des Fachbereichs seit der letzten Tagung

Der TOP entfällt.

TOP 2.8 Kurzberichte aus den Bundesländern

Der TOP entfällt.

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

TOP 3 Spezieller Teil

TOP 3.1 Gesundheitsfür- und vorsorge, Arbeitsmedizin

TOP 3.1.1 Krebsrisiko bei Feuerwehreinsatzkräften: Aktueller Sachstand

Herr Friedrich berichtet, dass es hier wenige Neuigkeiten zu erörtern gibt. Die Versuche, inwieweit Feuerwehrangehörige Schadstoffen ausgesetzt sind, laufen. Sobald die Testreihen abgeschlossen ist, kann weiter über dieses Thema diskutiert werden.

TOP 3.1.2 Merkblatt Impfeempfehlungen (Hepatitis A/B)

Die STIKO hat ihre Impfeempfehlungen überarbeitet und im Sommer dieses Jahres veröffentlicht. Neu ist, dass in den Kommentierungen „der ehrenamtlich Tätige“ für eine Impfung gegen Hepatitis A aufgeführt wird. Die Impfung gegen Grippe ist nicht aufgeführt. Der Deutsche Feuerwehrverband soll noch einmal auf die Notwendigkeit des Influenzaschutzes aufmerksam machen.

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

TOP 3.1.3 Merkblatt Schwangerschaft und Dienst in der Feuerwehr

Herr Dr. Hecker hat ein Merkblatt für Schwangerschaft im Einsatzdienst erstellt. Die Teilnehmer diskutieren die Inhalte, insbesondere die Frage, ab wann eine Frau, insbesondere während der Stillzeit, wieder atemschutztauglich ist.

Eine Anfrage an die DGUV soll hier Klarheit schaffen. Nach einer Antwort will der Bundesfeuerwehrarzt den Kontakt mit Hecker suchen und offenen Fragen und Punkte klären. Hierbei geht es unter anderem um den Zeitpunkt der Meldung einer Schwangerschaft an den Dienstvorgesetzten

TOP 3.1.4 Änderungen in der Fahrerlaubnisverordnung (FeV)

Herr Friedrich weist auf verschiedene medizinische Änderungen in der FeV hin.

Gefährdungsbeurteilungen

Herr Friedrich betont die gesetzliche Grundlage von medizinischer Überwachung, besonders die Notwendigkeit von Gefährdungsbeurteilungen. Diese sind laut der neuen UVV Feuerwehr notwendig.

Herr Friedrich stellt eine extra Tagung mit dem Ziel der Erarbeitung von Mustergefährdungsbeurteilungen zur Diskussion.

Teilnehmer/innen wären Frau Dr. Bunke, Herr Dr. zur Nieden, Herr Dr. Thiel, Frau Sieron, Herr Oberndörfer und Herr Friedrich. Weitere Interessenten können sich gerne bei Herrn Pix melden.

Ferner wäre noch ein Vertreter der AGBF wichtig sowie eine Interessensabfrage beim Werkfeuerwehrverband.

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

TOP 3.1.4 Änderungen in der Fahrerlaubnisverordnung (FeV) - Fortsetzung

B Die weiteren Schritte sind, dass sich Herr Pix zunächst die Genehmigung für eine „Ad-hoc-Arbeitsgruppe“ einholt. Anschließend spricht Herr Friedrich den Präsidenten des DFV an und wird um entsprechende Beauftragung bitten. Erst dann verständigt sich die Gruppe auf einen gemeinsamen Termin.

TOP 3.1.5 Medizinische Überwachung anlässlich der Atemschutzübung

Der TOP entfällt.

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

TOP 3.1.6 Altersgrenzen Feuerwehr

Herr Friedrich weist auf die jüngst vom Deutschen Feuerwehrverband veröffentlichte Übersicht zu den Altersgrenzen hin. Sie kann unter

www.feuerwehrverband.de/altersgrenzen.html

heruntergeladen werden.

TOP 3.1.7 Hygiene im Einsatzdienst

Wird unter TOP 3.1.9 erörtert.

TOP 3.1.8 Neuerungen im G 26.3

Dieser TOP wurde unter TOP 2.6.5 erörtert.

TOP 3.1.9 Vorstellung der Sektion „Hygiene bei Krankentransport, Rettungsdienst, Feuerwehr, Not- und Katastrophenfällen“ der DGKH

Herr Oberndörfer stellt die neu geschaffene Sektion „Hygiene bei Krankentransport, Rettungsdienst, Feuerwehr, Not- und Katastrophenfällen“ der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene vor. Vorsitzender ist Herr Spors von der Feuerwehr Essen, sein Stellvertreter Herr Oberndörfer, der gleichzeitig auch Mitglied im Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst ist. Eines der aktuell behandelten Themen ist beispielsweise ist Hygiene bei Flutkatastrophen.

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

TOP 3.1.9 Vorstellung der Sektion „Hygiene bei Krankentransport, Rettungsdienst, Feuerwehr, Not- und Katastrophenfällen“ der DGKH – Fortsetzung

Im Fachbereich wird diskutiert, wie dieses Gremium legitimiert ist und ob beispielsweise der Fachbereich bzw. die Feuerwehren im Allgemeinen dort angemessen vertreten sind.

B Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst betont noch einmal die Wichtigkeit von Hygiene an der Einsatzstelle. Herr Dr. Paschen betont aber, dass nur durch angemessene Beteiligung in der Sektion eine erforderliche Akzeptanz innerhalb der Feuerwehr erreicht wird.

B Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst bittet den Deutschen Feuerwehrverband – vertreten durch seinen Präsidenten – einen Brief an die DGKH zu schreiben und um Mitarbeit zu bitten. Herr Pix und Herr Friedrich stimmen sich zu Art und Inhalt des Schreibens ab.

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

TOP 3.2 Fragen der Ersten Hilfe bei Feuerwehren mit Bericht aus der BAG EH

Herr Friedrich berichtet von den vergangenen Tagungen, bei denen die Feuerwehren, vertreten durch ihn als Bundesfeuerwehrarzt, einen Gaststatus in der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe erreichen konnte.

Die Differenz zwischen den bisherigen 16 Stunden und den aktuell neun Stunden nach Überarbeitung der Erste-Hilfe soll mit Feuerwehrspezifischen Inhalten gefüllt werden. Dafür hat Herr Friedrich ein Curriculum erarbeitet, was bei der nächsten Sitzung am 27. November 2017 in Berlin behandelt werden soll.

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

TOP 3.3 Einsätze

TOP 3.3.1 Erfahrungen Einsatz OSZE

Herr Dr. Kappus berichtet von einem problemlosen Einsatz bei der OSZE-Tagung. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr wurden personell aufgestockt, andere Schichtmodelle angesetzt.

TOP 3.3.2 Erfahrungen Einsatz G 20

Herr Dr. Kappus führt kurz zum Einsatz G20 aus. Aufgrund der gegenwärtigen juristischen und politischen Aufarbeitung ist es zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich detaillierte Informationen weiterzugeben.

Eine weitere Analyse, insbesondere auch die Frage ob sich Rückschlüsse für künftige Veranstaltungen ziehen lassen, kann erst nach Veröffentlichung des Abschlussberichts erfolgen. Dies wird aber nicht vor 2019 sein.

TOP 3.3.3 Information Rahmenkonzept MTF

Der TOP entfällt.

Weitere Informationen zum Rahmenkonzept der MTF können auch hier

https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/BBK/DE/MTF/TeileinheitF%C3%BChrung/Rahmenkonzept_MTF_F%C3%BCgruppe.pdf;jsessionid=8A3ED983CC91CC7B6F46C3DC53F2F5A6.2_cid320?__blob=publicationFile

nachgelesen werden.

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

TOP 3.4 Rettungsdienst bei Feuerwehren

TOP 3.4.1 Kurzbericht: Das Notfallsanitätergesetz

Wurde unter TOP 2.6.3 behandelt.

TOP 3.4.2 Integrierte Leitstellen

Der TOP entfällt.

TOP 3.4.3 Zukunft der Rettungssanitäter/Stellung der Feuerwehren zum Rettungssanitäter

Wurde unter TOP 2.6.3 behandelt.

Bundesweiter Notarztindikationskatalog

Herr Dr. Kappus stellt den bundesweiten Indikationskatalog für Notärzte zur Diskussion. Wie ist es erklärbar, dass in Städten deutlich weniger Einsätze mit Notärzten beschickt werden müssen, als auf dem Land? Herr Friedrich erläutert die verschiedenen Sichtweisen, die seiner Ansicht nach hier eine Rolle spielen.

TOP 3.5 Angelegenheiten First Responder

TOP 3.5.1 Einheitliche Empfehlung über die Ausbildung

Herr Friedrich stellt die Rahmenempfehlungen aus Bayern, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein für Vereinbarungen, die die First-Responder betreffen, vor. First-Responder-Tätigkeiten gelten nicht überall als Aufgabe der Feuerwehr, was beispielsweise die Erstattung der Lohnausfallkosten problematisch macht. Für diese verschiedenen Probleme gibt es unterschiedliche lokale Lösungen. Fraglich ist, ob nun gegenwärtig weiterer Handlungsbedarf besteht. Dies wird von allen Anwesenden verneint.

TOP 3.5.2 Merkblatt über Indikation, Ausbildung und Ausstattung

Siehe oben.

TOP 3.5.3 Überarbeitung der Fachempfehlung AED

Herr Oberndörfer berichtet, dass ihn kontinuierlich Anfragen zur Fachempfehlung „Rahmenbedingungen für den Einsatz von Automatischen Externen Defibrillatoren von Feuerwehren“ vom Dezember 2012, zuletzt geändert im Januar 2015, erreichen. Deshalb erscheint eine inhaltliche Prüfung und Überarbeitung sinnvoll. Juristisch, so berichtet Oberndörfer nach Rücksprache mit Rechtsanwalt Müssig, gibt es keine neuen Entwicklungen. Er hat jedoch verschiedene weitere Überarbeitungen vorgenommen und die Fachempfehlung an den Stand der Technik angepasst.

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

TOP 3.5.3 Überarbeitung der Fachempfehlung AED - Fortsetzung

Unter den vielen Nachrichten, die Oberndörfer erreichten, war unter anderem auch die Frage, ob AEDs und deren Anwender (hier die Feuerwehr) dem Medizinproduktegesetz unterliegen. Damit verbunden ist die Frage, ob es Umstände gibt, in denen eine Einweisung entfallen kann? Hier soll auch künftig an dem bisherigen Wortlaut der Fachempfehlung festgehalten werden. Diese besagen, dass eine Einweisung nötig ist.

Ergebnisniederschrift 36. Tagung FB Gesundheits- und RettD am 26. und 27. Okt. 2017

TOP 4 Bericht aus dem DFV-Fachbereich Sozialwesen

Seit der letzten Tagung des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst hat keine Tagung des Fachbereichs Sozialwesen stattgefunden.

TOP 5 Perspektiven

TOP 5.1 Aktuelles, Verschiedenes, Kurzberichte & Termine

Herr Dr. Thiel hat ein Dokument erarbeitet, das den Unterschied zwischen Durchgangsarzt und Betriebsarzt erklärt. Dieses soll nach der Tagung allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen zur Verfügung gestellt und bei der Frühjahrstagung 2018 beschlossen werden.

TOP 5.2 Tagesordnungspunkte und inhaltliche Vorschläge für die kommende Tagung des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst

Aus dem vorliegenden Protokoll sind verschiedene Arbeitsaufträge und Tagesordnungspunkte zu entnehmen, ferner wird rechtzeitig ein Aufruf zur Abgabe von Tagesordnungspunkten erfolgen.

TOP 6 Verabschiedung

Herr Friedrich verabschiedet sich bei den Teilnehmern und dankt der Feuerwehr Bremen noch einmal ausdrücklich für die Möglichkeit zur Tagung.